



PLATTENBÜGLER

AFI Flat.Duo

Der Wunsch, eine verwellte Platte wieder plan zu bekommen, ist so alt wie die Platte selbst. Erfüllt – erst recht risikofrei – wurde er aber selten. Der AFI Flat.Duo plättet Platten gründlich und schonend und überrascht mit einem unverhofften, aber sehr erfreulichen Nebeneffekt.

Wellige Schallplatten sind Ärgernis, Genussbremse und Geldvernichter zugleich. Gut abgestimmte Plattenspieler haben mit ein bisschen Berg- und Tal zwar kein existenzielles Problem und fahren auch Platten mit unerwünschtem Höhenrelief brav ab. Was aber auch sie nicht vermeiden können: Tonhöhen-schwankungen durch das Auf und Ab, die umso drastischer ausfallen, je kürzer der Arm ist. Und je nach Welle auch Verzerrungen und völlig unnötige Azimuth- und VTA-Fehler. Dem Audiophilen blutet jedoch nicht nur wegen des getrüben Klangs das Herz. Auch um den teuren Tonabnehmer und dessen sensible Nadelaufhängung macht man sich berechtigt Sorgen. Nicht zuletzt schmerzt die schlechtere Zustandsnote der Platte und der damit einhergehende Wertverlust – selbst wenn man nicht beabsichtigt, Vinyl zu verkaufen. Und umso mehr, wenn man genau davon lebt.

AFI ging das Projekt Plattenbügeln mit wissenschaftlicher Sorgfalt und ohne Zeitdruck an. Mitgründer Ulrich Kathe ist nicht nur begeisterter Plattenhörer, sondern auch Chemiker und beruflich mit dem launischen Verhalten von Polymeren vertraut – zu denen auch PVC gehört, der Stoff aus dem die Platten sind. Aus dem Hobby wurde ein konkretes Projekt, als er sich mit seinem langjährigen HiFi-Händler Oliver Wittmann zusammentat, der nun für den weltweiten Vertrieb der AFI-Bügler verantwortlich ist. Der Flat.Duo ist bereits das zweite Modell der Firma. Der Ur-Flat wird nach wie vor verkauft, kostet aber das Doppelte und macht den Job, wie Wittmann freimütig einräumt, auch nicht besser als der Duo. Dafür ist er schöner anzusehen, und besteht aus edleren, teureren Materialien.

Der Flat.Duo wiederum besteht äußerlich aus expandiertem Polypropylen (EPP), einem vielseitigen Hartschaum, der etwa auch für unverwüstliche Thermo-Transportboxen, Autoteile, Fahrradhelme und Kindersitze verwendet wird. Die Schwaben lassen daraus eine Gehäuseschale mit integrierten Standfüßen und einen dicht darauf passenden Deckel formen, der sich dank stabiler Scharniere auf- und zuklappen lässt und in geschlossener Position sanft einrastet. In diesem Isoliermantel sitzt das technische Herz des Flat.Duo: eine plane Aluplatte mit Präzisionsheiz-

element und einem Gewinde-Mitteldorn. Auf die legt man die zu bügelnde Platte wie auf einen Plattenteller. Darüber kommt eine weitere stabile, vinyl-freundlich beschichtete Aluplatte. Zu guter Letzt übt eine Klemme milden, genau definierten Druck auf das Alu-Vinyl-Alu-Sandwich aus. Die Klemme funktioniert wie ein Drehmomentschlüssel: Man schraubt sie fest, bis sie mit einem vernehmlichen „Klick“ durchrutscht und härteres Anziehen unterbindet. Von diesem Punkt, so verlangt es das ausführliche Handbuch, drehen wir nun eine halbe Umdrehung zurück, dann stimmt der Druck.

Gestartet wird der Bügelprozess über ein Touch-Bedienfeld mit Display, das alle Parameter und den Fortschritt der aktuellen Bügelsession anzeigt. Die Platte wird nun bis zu einer Temperatur erwärmt, die eine langsame Verformung der Gesamtplatte zulässt, ohne das feine Rillennmuster und die darin enthaltenen Informationen zu gefährden. In zahllosen Testläufen haben sich dabei 55 Grad bewährt. Das ist auch die voreingestellte Zieltemperatur, die nach Erreichen für rund eine halbe Stunde präzise gehalten wird. Das Standard-Bügelprogramm beginnt daraufhin mit der kontrollierten, lüfterunterstützten Abkühlung, bis nach ungefähr 75 bis 80 Minuten „sichere“ 35 Grad erreicht sind und die Platte entnommen werden kann.

Der Effekt ist genau wie versprochen. Leicht wellige, nicht zu dicke Pressungen laufen nach einem Bügeldurchgang flach – und bleiben es auch. 180-Gramm-LPs und stärker verwellte Exemplare verlangen nicht selten nach einer zweiten oder dritten Runde. Je nach Aufgabenstellung lassen sich im Parameter-Menü Haltezeit (5 bis 90 Minuten), Temperatur (48 bis 60 Grad) und Abkühlphase anpassen. So können hoffnungslose Fälle noch heißer und länger und sensible Schellacks mit entsprechend milden Bedingungen gebügelt werden. Das Ganze funktioniert gleichermaßen gut auch mit 7- und 10-Inch-Platten. Darüber hinaus kann der Flat.Duo – daher sein Name – zwei Platten auf einmal plätten. Dazu stapelt man lediglich eine mitgelieferte Alu-Zusatzscheibe zwischen die zwei Patienten und erhält somit ein Alu-Vinyl-Alu-Vinyl-Alu-Sandwich. Die Wirkung des Büglers ist ansonsten identisch.

Aber was passiert, wenn man eine bereits flache Scheibe bügelt? Auch das haben Wittmann und Kathe systematisch ausprobiert, um nachteilige Wirkungen der Wärmebehandlung auszuschließen. Zu ihrer Überraschung klangen behandelte Platten aber sogar besser. Noch stärker tritt dieser Effekt auf, wenn die Abkühlung sehr langsam erfolgt. Hier erweist sich das EPP-Gehäuse als ideal, weil es ohne Nachteile eine gemächlich abfallende Temperaturkurve ermöglicht. Der Prozess lässt sich mit einem eigenen Programm starten, das „Relax“ heißt: Die Zieltemperatur ist dabei niedriger, das Gebläse bleibt dafür beim Abkühlen aus. Im insgesamt dreistündigen Zyklus sollen mechanische Spannungen abgebaut werden, die jede Platte durch das sehr schnelle Abkühlen im Presswerk in sich trägt.

Obwohl diese Spannungen nicht immer zu Deformationen führen, scheinen sie doch das akustische Eigenleben der Platte zu beeinflussen. Unsere Hörtests – auch Vergleiche mit identischen, doppelt vorhandenen Pressungen – ergeben klareren, strukturreicheren Klang bei der „relaxten“ Platte. Der Klanggewinn mit versus ohne Welle kann je nach Ausprägung zwar noch deutlicher ausfallen. Aber dafür gibt es viel mehr Platten, die vom Relaxen profitieren können – nämlich schlicht alle, mit Ausnahme von Picture Discs und laut Handbuch goldenem Vinyl. Hat man sich jedenfalls einmal daran gewöhnt, dass man Wellen – zumindest die meisten – wegbügeln kann, möchte man den Flat.Duo nicht mehr missen. Dann stellt sich das einzige Problem: Wer soll die 2.000 Euro für das Gerät bezahlen? Am besten, mehrere Plattenfans legen zusammen – und stellen gleich noch eine kommunale Waschmaschine daneben. Wir sehen schon private Wasch- und Bügelzentren für Vinyl entstehen...

BERNHARD RIETSCHEL

AFI Flat . Duo

Preis: ab circa 2.000 Euro

Vertrieb: HiFi-Studio Wittmann

07 11 / 69 67 74

kontakt@wittmann-hifi.de